

Auslandssemester an der TAMK

Zeitraum: 01.01.2023 – 31.05.2023

Studiengang: Environmental Engineering (6.Semester)

Fakultät 05 - Energie- und Gebäudetechnik (Bachelor)

1. Bewerbungsprozedere der Partnerhochschule (z.B. spezielle Formulare, Online Verfahren, Lebenslauf, Notenbestätigung, Nachweis der Sprachkenntnisse)

Der Bewerbungsprozess ist die erste kleine Hürde auf dem Weg zum Auslandssemester. Das Verfahren an sich ist nicht kompliziert, jedoch wird viel Eigeninitiative erwartet. Die Bewerbung an der Hochschule München ist sehr klar strukturiert und sollte kein Problem darstellen. Es empfiehlt sich hier die Unterlagen schnell auszufüllen und die nötigen Unterschriften zu sammeln, da der Satz „First come, first serve“ gilt.

Nachdem die Bewerbungsunterlagen an die TAMK weitergeleitet werden, schicken diese eine Email mit den benötigten Unterlagen, zur Bewerbung an der TAMK. Vorsicht: sollte diese Mail nicht ankommen, lohnt es sich bei der Auslandsbeauftragten der TAMK nachzuhaken. In meinen Fall gab es einen Übertragungsfehler und ich hatte Glück meine Unterlagen letztendlich auch kurz nach der Frist einreichen zu können.

Der OLS Sprachnachweis kann im Internet über die European Union geleistet werden und sollte keine Probleme darstellen.

Die TAMK forderte zudem ein Motivationsschreiben, Lebenslauf und Transcript of Records (eine Liste der Fächer, die man an der FH bereits bestanden hat) auf Englisch.

2. Kurswahl an der Partnerhochschule (Kursangebot allgemein sowie Ihre persönliche Kurswahl (welche Kurse haben Sie gewählt, Namen, Zufriedenheit...) Angebot an englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurs, Qualität allgemein, Empfehlung, Kursanrechnung in Deutschland etc.)

Die TAMK ist eine sehr internationale Hochschule, die ein breites Angebot an englischsprachigen Fächern anbietet. Im Studiengang Environmental Engineering gab es für Austauschstudenten im Frühjahr 8 verschiedene Fächer als Auswahlmöglichkeit. Meine Kurswahl viel auf: Industrial Emission and Monitoring, Environmental Monitoring and Measurements, Water and Sanitation, Avenues to Circular Economy

Industrial Emissions and Monitoring: das Fach behandelt Luftqualität, mehrere Assignments (Berechnungen) sind zu erledigen, zusätzlich eine praktische Gruppenarbeit (Luftqualität Messung) und eine Moodle-Prüfung (Open Book)

Environmental Monitoring and Measurements: das Fach behandelt Geräuschemissionen, es sind zwei praktische Arbeiten (Berichte) anzufertigen (Geräuschemessung und ein Softwareprogramm), keine Prüfung am Ende

Water and Sanitation: ein sehr lehrreiches, aber auch anspruchsvolles Fach über Trinkwasserqualität, Assignments, drei Laborpraktika und eine Prüfung bilden die Note

Avenues of Circular Economy: das Fach behandelt Kreislaufwirtschaft, ist zum Großteil ein Eigenstudium in dem Assignments zu bestimmten Themen verfasst werden müssen, keine Prüfung

Insgesamt waren alle Fächer sehr interessant und qualitativ hochwertig unterrichtet, auch wenn sie ein wenig vom Studiengang Energie- und Gebäudetechnik abweichen. Das Studieren auf Englisch stellte sich als weniger problematisch heraus und durch die Assignments über das Semester ist ein nicht bestehen der Fächer kaum möglich. Die Fächer kann man sich letztendlich als Wahlpflichtfächer I + II anrechnen lassen. Wichtig: Die Anrechnung des Laborpraktikums im 6. Semester ist nicht möglich, somit empfiehlt es sich dieses schon im 4. Semester abzulegen, andernfalls muss die Studienzeit auf das 8. Semester erweitert werden.

3. Anreise an der Partnerhochschule (Zug, Flug, Auto, Kosten, Zeitaufwand, etc.)

Die Anreise nach Tampere ist per Direktflug aus München möglich. Preislich ist der Flug günstig (ca. 80-120€ ohne Zusatzgepäck) und dauert knapp 2 ½ Stunden. Der Flughafen Tampere ist sehr überschaubar, ein Shuttlebus fährt direkt in die Stadtmitte. In unseren Fall haben die Tutoren uns am Flughafen abgeholt und netterweise direkt zum Studentenwohnheim gefahren. Zudem halfen Sie uns eine Monatskarte im Nysse-Office zu organisieren (Kosten 39€ pro Monat). Empfehlenswert ist es vorab das Survival-Kit der Tamko (Studentenorganisation zu kaufen). Dieses kostet nur ca. 25€ + eine Kautions von 50€ die nach Rückgabe wieder erstattet wird und beinhaltet Küchenutensilien und Bettwäsche. Zudem lohnt sich auch eine Mitgliedschaft bei der Tamko, um Studentenrabatte bei Zügen, Bars oder Restaurants zu bekommen (in den richtigen Bars bekommt man damit ein Bier für 4€). Definitiv auch eine Empfehlung ist die SportUni, die sich direkt im Campus befindet. Hier ist ein Fitnessstudio, Kurse und eine Sporthalle mit Teamsportarten inkludiert (ca. 6€ im Monat).

4. Unterkunft (Organisation der Unterkunft, Kosten, Qualität)

Bei der Unterkunft lohnt es sich, frühzeitig eine Bewerbung an das Toas Office zu schicken. Ein Platz in einem Studentenwohnheim bekommt jeder, jedoch sind die Zimmer im Stadtzentrum schnell vergeben. Mein Studentenwohnheim befand sich ca. 25 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Die Warmmiete lag bei 285€. Mein Appartement teilte ich mir mit zwei Mitbewohnern, was sich im Nachhinein aber als Vorteil herausgestellt hat.

5. Freizeitgestaltung (Freizeitprogramm der Partnerhochschule, eigene Ausflüge)

Die Freizeitgestaltung wurde primär durch die Kide-App geregelt. In dieser haben Fachschaften oder die Studentenvertretung wöchentlich Veranstaltungen angeboten. Diese kosten meistens ca. 4€. In der Willkommenswoche gab es z.B. eine Sauna Night oder eine Barhopping-Tour/ Stadttour mit den Tutoren. Zudem werden Fahrten nach: Lappland/Norwegen, Stockholm oder Island über die App angeboten. Donnerstags ist der offizielle Studentenabend in Tampere. Hier gab es meistens einen Club, der ein Event mit günstigen Studententartifen organisiert hat, die Karten hierfür konnten auch über die App erworben werden. Als eigenen Ausflug lohnt es sich auch das Baltikum (Estland, Lettland, Litauen) zu bereisen.

6. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden

Es lohnt sich auf jeden Fall den Kontakt zu den Tutoren zu suchen, da sich diese sehr gut in Tampere auskennen und von Anfang an gute Tipps geben. Im Studiengang Environmental Engineering waren der Großteil der Studenten aus dem Ausland, was eine sehr bereichernde Erfahrung ist (z.B. Laborpraktikum mit einem Kolumbianer, Nepalesen und Finnen). Zudem empfiehlt es sich Sportkurse in der SportUni zu besuchen, da man hier auch leicht Kontakte knüpfen kann. Durch wöchentliche Events in z.B. Bars/ Clubs bleibt man auch mit dem Großteil der Erasmusstudenten im Austausch. Letztendlich ist die Integration dort sehr leicht, was vor allem in den dunkleren Monaten Januar/ Februar von Vorteil sein kann.

7. Allgemeines Fazit und Empfehlung an die nachfolgenden Studierenden

Insgesamt kann ich ein Auslandssemester an der TAMK in Tampere auf jeden Fall empfehlen. Obwohl das Land nur knapp 2 ½ Flugstunden entfernt, liegt bietet es ein komplett neues Landschaftsbild, Klima, Wetter und Kultur. Die TAMK bietet einen sehr familiären, aber auch qualitativ hochwertigen Vorlesungsbetrieb, der mir das Lernen durchwegs leicht gemacht hat. Der Campus der University of Tampere war modern und gut ausgestattet. Die Bibliothek bot eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur und war ein idealer Ort für konzentriertes Studieren. Zudem standen den Studierenden verschiedene IT-Einrichtungen zur Verfügung, die das Lernen und die Zusammenarbeit erleichterten. Die Universität bot auch eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen an, die das Campusleben bereicherten und den interkulturellen Austausch förderten. Tampere ist eine lebendige und charmante Stadt mit einer reichen Kultur und Geschichte. Die Finninnen und Finnen waren herzliche und gastfreundliche Menschen, die mir während meines Aufenthalts stets zur Seite standen. Ich hatte die Möglichkeit, an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen, wie beispielsweise traditionellen Festivals und Konzerten. Das finnische Saunieren war eine besondere Erfahrung, die ich gerne mit meinen internationalen Freunden geteilt habe. Die Natur rund um Tampere ist atemberaubend, und ich nutzte jede Gelegenheit, um die Seen und Wälder zu erkunden. Finnland ist nun seit sechs Jahren das glücklichste Land der Welt und Tampere gilt als die Stadt mit der höchsten Lebensqualität in Finnland. Der intensive interkulturelle Austausch mit meinen Kommilitonen aus der ganzen Welt hat mein Verständnis für andere Kulturen und Meinungen erweitert. Ich habe gelernt, interkulturelle Herausforderungen anzugehen und effektiv in internationalen Teams zusammenzuarbeiten. Mein Selbstvertrauen hat während meines Aufenthalts in Tampere einen großen Schub bekommen. Die Überwindung von sprachlichen Barrieren und das Eingehen neuer sozialer Situationen haben meine kommunikativen Fähigkeiten gestärkt. Ich habe gelernt, offen auf Menschen zuzugehen, neue Freundschaften zu schließen und Netzwerke aufzubauen, die über meinen Erasmus-Aufenthalt hinausgehen.